

HIER SAGEN LESER IHRE MEINUNG

Schürenfeld

Zu unserer Berichterstattung über das Schürenfeld erreichte uns folgender Leserbrief:

Das unsägliche Thema Gewerbegebiet Schürenfeld ist wieder aktuell. Am Donnerstag tagt der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU). Obwohl jedem klar ist, dass die Bebauung des Schürenfeldes mit einem Gewerbegebiet einer wirtschaftlichen Katastrophe gleichkommt (siehe Presseberichterstattung im Dezember 2012), soll jetzt doch über einen Bebauungsplan entschieden werden, nur weil die bislang in diesem Projekt verschwendeten Gelder nicht nutzlos sein sollen. Dabei sind wir gespannt, ob dieser Ausschuss auch Umweltaspekte berücksichtigt.

Bekanntlich ist das Gebiet Rückzugs- und Durchzugsgebiet für zahlreiche Reh- und Niederwildarten, die zum Beispiel vom Wald in Dellwig in Richtung des ausgewiesenen Naturschutzgebietes Strickherdicker Bach ziehen. Dieser Wildwechsel wird von den Anwohnern derzeit dokumentiert und dazu gibt es bald eine entsprechende Facebook-Seite mit Bildern, damit hinterher keiner sagen kann, er hätte es nicht gewusst. In letzter Zeit wird dort auch der bei uns selten gewordene Fasan (*Phasianus colchicus*) wieder gesehen.

All das ist gefährdet, und in anderen Gemeinden hat man in einer derartigen Situ-

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

ation schon fachkundige Sachverständige um eine Beurteilung gebeten. In Fröndenberg wird vermutlich lieber gleich betoniert, um Fakten zu schaffen. Die vom Ausschuss vorgesehene „Beteiligung der Öffentlichkeit“ ist u.E. nicht mehr notwendig. Diese hat bereits in den Jahren 2008 und 2009 stattgefunden. Auf einer entsprechenden Bürgerversammlung haben alle Beteiligten deutlich gemacht, wie wenig sie von diesem Projekt halten. Man kann nicht davon ausgehen, dass sich die Situation grundlegend geändert hat. Die wirtschaftlichen Rahmendaten haben sich eher verschlechtert.

Um weiteren Flächenfraß zu verhindern und die hochwertigen landwirtschaftlichen Flächen zu erhalten, sollte endlich ein Schlussstrich unter das auch wirtschaftlich unsinnige Projekt gezogen werden. Die Politik sollte sich eher der Innenstadtentwicklung verstärkt widmen, insbesondere den Leerständen. Neben den jetzigen Leerständen kommen in den nächsten Monaten neue hinzu. Zudem sollte die Stadt „mit schöner Aussicht“ auch Stadt mit schöner Aussicht bleiben, um Fröndenberg für den Tourismus attraktiver zu gestalten.

Dr. Andreas Hennemann
In der Liethe 8
Fröndenberg

Schürenfeld: Bebauungsplan vor Aufstellung

Ausschuss entscheidet Ende März Bürgerbeteiligung geplant

Von Christian Vormbrock

FRÖNDENBERG ■ Eine weitere Seite in der endlosen Geschichte des Fröndenerger „Schürenfeldes“ soll in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt (ASU) geschrieben werden: Darin soll der Ausschuss den Startschuss für die Aufstellung des Bebauungsplanes für das umstrittene Projekt geben.

Das seit Jahren diskutierte Projekt zur Schaffung von Gewerbeflächen in der Ruhrstadt war Ende November vergangenen Jahres erneut auf die Tagesordnung gekommen, nachdem der Treuhandvertrag der Stadt mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft ausgelaufen war. Hätte die Stadt den Vertrag wie berichtet nicht verlängert, wären mindestens rund 83 000 Euro auf sie zugekommen, die die Ge-

sellschaft bislang in Planungsstudien investiert hat. Doch auch unter der Prämisse, dass die Stadt nicht viele andere Möglichkeiten hat, um Gewerbeflächen auszuweisen, stimmte der Rat im Dezember gegen die Stimmen der Grünen für die Fortführung des etwas eingeschlafenen Projektes. „Bei der Fläche Schürenfeld handelt es sich um die einzige Fläche im Fröndenerger Stadtgebiet, welche als neue gewerbliche Fläche ausgewiesen werden kann“, heißt es in der aktuellen Vorlage.

Der ASU soll nun in seiner Sitzung am 21. März nicht nur den räumlichen Geltungsbereich des 13 Hektar großen Schürenfeldes in Dellwig, Strickherdicke und Langschede festsetzen, sondern auch die Beteiligung der Öffentlichkeit beschließen. Diese wird sich dann nach Auslage der Planungsunterlagen im Rathaus zu dem Projekt äußern dürfen.

22.01.13

SK

- o DORU GmbH / 28.01.13
- o heute: Wirtschaft & Verkehr
- o 26 U. → TOS
- o Werbe Factory
- o Schäferfeld / Wildschneise
- o Holtepunkt Dellwitz
- o

STANDOX